Pressemitteilung

Nr. 029 vom 24.04.2015

21. Schreibwettbewerb „Ostfälisches Platt“ unter dem Motto „Water“

Die Siegergeschichte hat der Hannoveraner Jan Kruse geschrieben

(24.04.2015/Oschersleben) Der Landkreis Börde und die Arbeitsstelle Niederdeutsch der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hatten zum 21. Schreibwettbewerb in ostfälischer Sprachform aufgerufen. Heute Vormittag nahmen Landrat Hans Walker und Dr. Ursula Föllner als Juryvorsitzende am 24. April in den Räumlichkeiten der Kreismusikschule „Kurt Masur“ in Oschersleben die Preisverleihung vor.

Die Preisträger des 21. Literaturwettbewerbs „Ostfälisches Platt“

1. Preis
600 Euro / Herr Jan Kruse / Hannover

2. Preis
300 Euro / Frau Gisela Preckel / Isernhagen / Frau Preckel stammt ursprünglich aus Beendorf / Landkreis Börde

3. Preis
150 Euro / Hermann Orlamünde / Colbitz

Auszug aus dem Wettbewerbsaufruf:

„Der Landrat des Landkreises Börde un de Arbeitsstidde Nedderdütsch in Madeborch röppet tau`n 21. Schrieberwettbewerb op! Dat Motto: „Water“. Middemaaken könnt alle, de in ostfälisch schriebet.“

Die Begrüßung von Landrat Hans Walker:

„Mit der Ehrung der Preisträger befindet sich der 21-ste ostfälische Literaturwettbewerb heute auf der `Zielgeraden´. Es ist für mich eine angenehme Verpflichtung, Sie erstmalig als Ausrichter hier in unserer Kreismusikschule `Kurt Masur´ in Oschersleben begrüßen zu können. Seien Sie herzlich willkommen.

Die ostfälische Sprachform, wie sie über Jahrhunderte zwischen Hannover und Magdeburg gesprochen wurde wird durch Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, in einer besonderen Art und Weise mit viel Liebe gepflegt. Auch die öffentliche Hand trägt ein Stück weit Verantwortung dafür, diese Mundart für folgende Generationen zu überliefern.

Kontakt:
Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Wichtige Beiträge leisten Autoren und Akteure aus der Börde. Spontan fallen mir dazu der von Dr. Erhard Beulecke geleitete Kulturverein `Hohe Börde´ oder die Bördegrundschule in Hermsdorf ein. Dort hält die Lehrerin Carola Retschke die Fäden in der Hand.

Von daher ist es mir nicht schwer gefallen, mit der Erfüllung des Vereinszweckes der Deuregio Ostfalen und der folgenden Vereinsauflösung die Aufgabe der Ausrichtung des 21. ostfälischen Literaturwettbewerbs zu übernehmen.

Ich freue mich ganz besonders, dass Sie, sehr geehrter Herr Rolf Reinemann, und Sie, sehr geehrter Herr Jürgen Hary, heute hier sind. Als Vorsitzender und als Geschäftsführer haben Sie gemeinsam mit dem Ostfälischen Institut unter dem Dach der Deuregio Sorge dafür getragen, dem Literaturwettbewerb immer wieder Leben einzuhauchen. Dafür sage ich Ihnen, sicherlich auch im Namen aller Gäste, herzlichen Dank.

Wasser, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist eine wichtige Ressource, um der Menschheit das Leben auf der Erde zu sichern. „Water“ sagt der Ostfale auf Platt. Das ist das Motto, unter dem sich in diesem Jahr Autoren mit 29 Geschichten beteiligten. Sie sind in einem eigens durch den Oschersleber Ziethen-Verlag aufgelegten Buch veröffentlicht und im Buchhandel erhältlich.

Sie, sehr geehrte Frau Ilse Köhler, unterstützen nicht nur als Autorin, sondern auch als eine ostfälisches Platt sprechende Frau die Bemühungen, diese schöne Mundart zu überliefern. Die Esbeckerin Ilse Köhler ist die erste Preisträgerin dieses Wettbewerbs, für den die Preisverleihung am 10. November 1994 durchgeführt wurde. Herzlich willkommen liebe Frau Köhler.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, für die inhaltlichen Fragen des Wettbewerbes ist das Institut für Germanistik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ein wichtiger Partner.

Als Wissenschaftlerin ist Frau Dr. Ursula Föllner, die auch den Vorsitz über die Jury des 21. Literaturwettbewerbs inne hat, Mitglied der Arbeitsstelle Niederdeutsch der Magdeburger Universität.

Gemeinsam mit Frau Dr. Föllner werde ich im weiteren Verlauf der Veranstaltung das Geheimnis um die diesjährigen Preisträger lüften.

Um den Wettbewerb erfolgreich durchführen zu können, müssen natürlich auch die entsprechenden Rahmenbedingungen stehen. Neben dem Landkreis Börde hat sich die Sparkassenstiftung in die Finanzierung eingebracht. Dafür sage ich Ihnen, sehr geehrter Herr Markus Latz, herzlichen Dank. Herr Latz, meine Damen und Herren ist Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Börde.

Der Gewinner des 21. Literaturwettbewerbs darf sich über 600 Euro freuen, die Plätze 2 und 3 sind mit 300 und 150 Euro dotiert.

In Zeiten immer knapperer öffentlicher Kassen muss auch der Landkreis Börde über seine freiwilligen Leistungen nachdenken.

Unabhängig davon gibt es aber von meiner Seite ein positives Signal, den Wettbewerb in veränderter Form auch in Zukunft durchzuführen.

Dazu sind wir im Gespräch und ich hoffe, auch mit der Blickrichtung auf Herrn Latz, dass es uns gemeinsam gelingt, weitere Förderer für diese Idee und eine Neuauflage 2016 zu gewinnen.

Für die inhaltliche Seite gibt es für den 22. Wettbewerb bereits einen Projektvorschlag von Frau Dr. Föllner, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Demnach soll `die jüngste Generation einen Zugang zur ostfälischen Sprache finden, denn nur so können Kinder und Jugendliche am Reichtum dieser niederdeutschen Sprachform teilhaben.

In Schulen, Kindertagesstätten und Vereinen oder Interessengemeinschaften gibt es bereits viele Ideen und tatkräftige Mitstreiter für die Vermittlung des Ostfälischen oder für die Begegnung mit dieser Sprache. Eine Erweiterung der Angebote ist aber dringend erforderlich.

Bereits etablierte Gruppen oder erprobte Arbeitsweisen sollen ebenso Anerkennung erfahren, wie andere erst den Anstoß erhalten sollen, sich dem Ostfälischen zuzuwenden.

Engagement, Ideenreichtum, Ausdauer und Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für das Ostfälische, kindgerechtes bzw. generationenübergreifendes Herangehen sind maßgebliche Kriterien für eine ideelle und materielle Würdigung."

Ich gehe davon aus, dass das auch für Sie, sehr geehrte Frau Dr. Saskia Luther, ein interessanter Projektansatz ist. Frau Luther, meine sehr geehrten Damen und Herren, die gleich das Wort ergreifen wird, ist Referentin für Mundartpflege und Forschung beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. und Mitglied der Arbeitsstelle Niederdeutsch der Universität in Magdeburg.´

Auszug aus der Gästeliste

Dr. Ursula Föllner (Laudatorin):
Wissenschaftlerin am Institut für Germanistik und Mitglied der Arbeitsstelle Niederdeutsch der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (Juryvorsitzende)

Prof. Dr. Dieter Stellmacher:
Leiter des ehemaligen Ostfälischen Institutes der Deuregio Ostfalen und langjähriger wissenschaftlicher Leiter des Niedersächsischen Wörterbuches

Dr. Saskia Luther:
Referentin der Mundartpflege und Forschung beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. und Mitglied der Arbeitsstelle Niederdeutsch der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Ilse Köhler:
Erste Preisträgerin des Wettbewerbes / Preisverleihung am 10. November 2015

Rolf Reinemann / Jürgen Hary (ehemalig Deuregio Vorsitzender und Geschäftsführer)